

# Vereine und freiwillig Engagierte im Ganzttag

Jana Priemer | Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung am WZB  
11.09.2024 · Bundeskonferenz Bildungsmanagement 2024, Berlin



# Vereine und Engagierte: Worüber wir sprechen

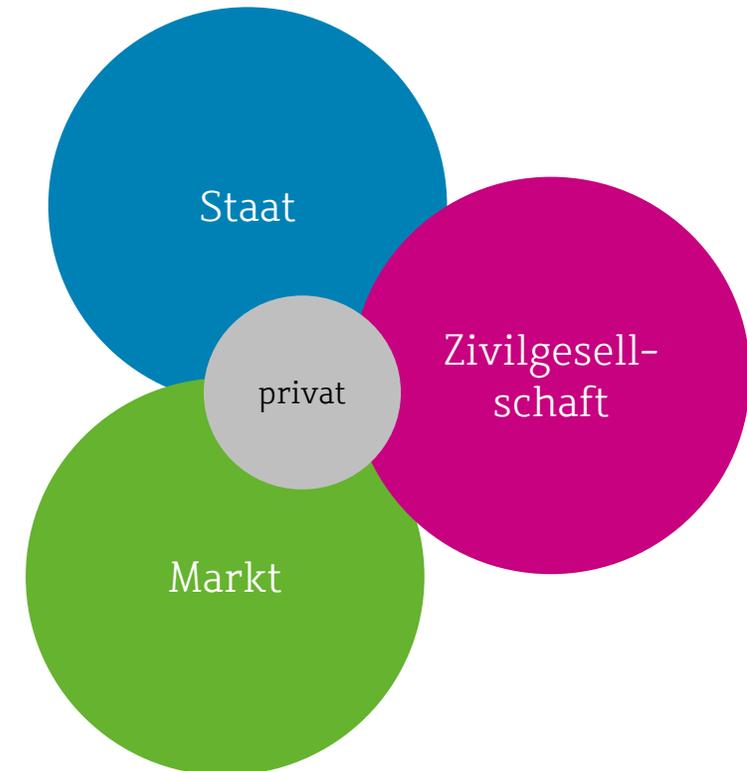
## Eingetragener Verein = Rechtsform

Das „Gefäß“ Verein kann mit unterschiedlichsten – meist gemeinnützigen – Inhalten gefüllt sein. Das spiegelt sich in der Vielfalt der Vereinslandschaft wider.

## Freiwillig Engagierte

Freiwillig Engagierte sind Personen, die im öffentlichen Raum freiwillig, unentgeltlich und gemeinwohlorientiert tätig sind.

 Vereine und Engagierte sind ein wesentlicher Teil der Zivilgesellschaft.



# Gut zu wissen: Vereine in der Bildungslandschaft

- ✓ In Deutschland gibt es mehr als 600.000 eingetragene Vereine.\*
- ✓ Die Vereinslandschaft ist in einem stetigen Wandel, da sie auf gesellschaftliche Bedarfe reagiert (z.B. Lesepaten).\*\*
- ✓ Jeder zweite Verein macht bildungsbezogene Angebote. Mehr als jeder vierte Verein adressiert gezielt Kinder und Jugendliche.\*\*
- ✓ Engagierte sind die personelle und durch Mitgliedsbeiträge oftmals auch finanzielle Basis der Vereine.\*/\*\*
- ✓ Vereine bilden eine wichtige Brücke zwischen Engagierten und deren Einsatzorten (z.B. Schulen).\*\*



©Imgorhand/gettyimages

\*Quelle: ZiviZ-Survey 2023

\*\*Quelle: Forschungsprojekt Zivilgesellschaft und Bildung

# Gut zu wissen: Engagierte in der Bildungslandschaft

- ✓ In Deutschland engagieren sich 30,9 Millionen Menschen.\*
- ✓ 5,9 Millionen Menschen sind dabei im Feld Schule und Kindergarten tätig – Tendenz steigend.\*
- ✓ Bildungseingagierte engagieren sich, um zu helfen (82%), etwas für das Gemeinwohl zu tun (78%) und zur Lösung eines Problems beizutragen (74%) – aber auch, weil ihnen das Engagement Spaß macht (81%).\*\*

 **Vereine und Engagierte sind Teil der lokalen Bildungslandschaft und potentielle Partner von Ganztagschulen.**



©Memedozaslan/gettyimages

\*Quelle: Freiwilligensurvey, Stand 2019

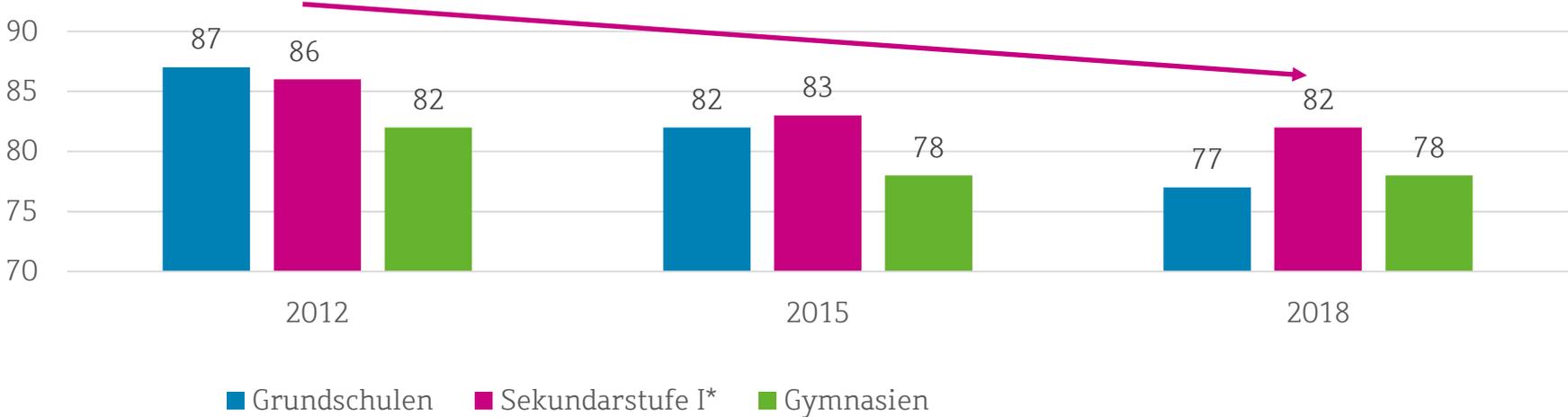
\*\*Quelle: Forschungsprojekt Zivilgesellschaft und Bildung, Bevölkerungsbefragung

# Ganztagschulen und Vereine – Die Schulperspektive

- ✓ Mehr als jede dritte Ganztagschule lagert die Hortträgerschaft aus, meist an Wohlfahrtsverbände, Vereine, Schulfördervereine oder Elternvereine.
  - ✓ Bei der Bereitstellung der Nachmittagsangebote arbeiten die meisten Ganztagschulen mit externen Partnern, meist Vereine und andere zivilgesellschaftliche Akteure.
  - ✓ Ein erheblicher Teil der Ganztagschulen hat Probleme, genügend Kooperationspartner zu finden.
-  **Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 wird das Problem vermutlich verschärfen.**

# Ganztagsangebote durch Kooperationspartner

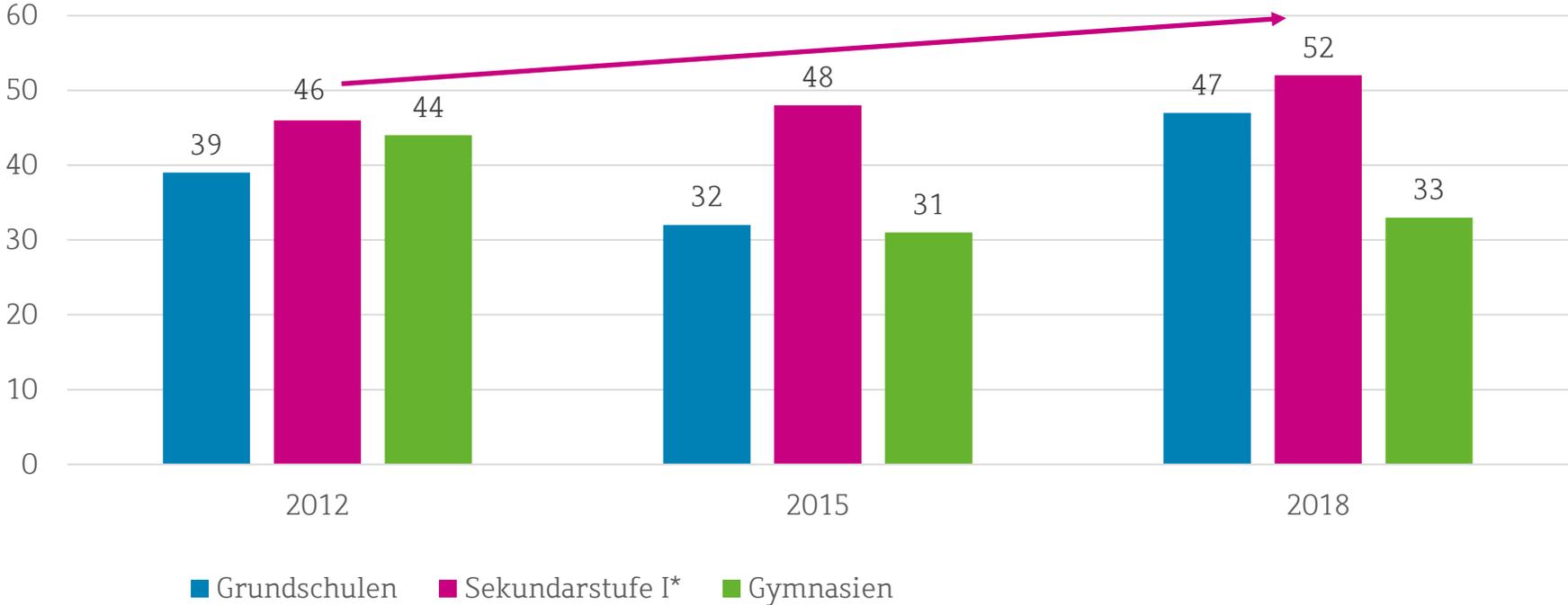
Ganztagsschulen, die Ganztagsangebote mit Kooperationspartnern durchführen (in %)



Datenbasis: SteG-Konsortium 2019, \*ohne Gymnasien

# Ganztagsangebote durch Kooperationspartner

Ganztagschulen, die Schwierigkeiten bei der Gewinnung außerschulischer Kooperationspartner haben (in %)



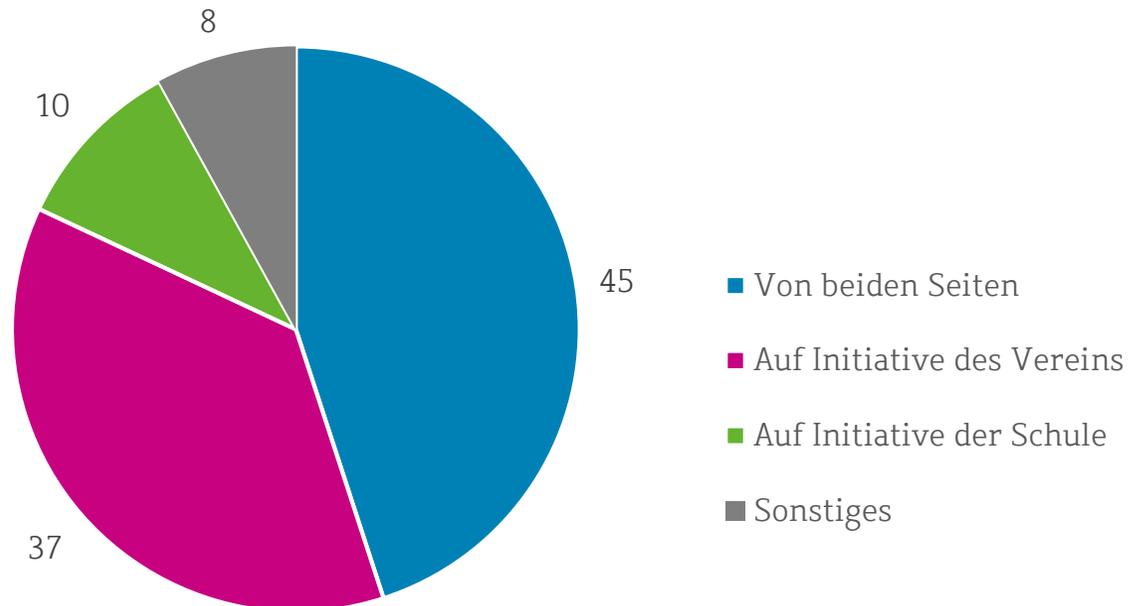
Datenbasis: SteG-Konsortium 2019, \*ohne Gymnasien

# Vereine und Ganztagschulen – Die Vereinsperspektive

- ✓ Jeder fünfte Verein (22%) kooperiert mindestens sporadisch mit Schulen. Jeder zehnte Verein (12%) kooperiert mit Ganztagschulen.
  - ✓ Die Initiative für Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen geht in der Regel nicht von den Schulen aus.
  - ✓ Jeder zweite Verein weiß nicht, was eine „lokale Bildungslandschaft“ ist beziehungsweise, ob es vor Ort eine Bildungslandschaft gibt.
  - ✓ Die meisten Vereine sind nicht in ihre kommunale Bildungslandschaft eingebunden und arbeiten auch kaum mit Transferagenturen oder Bildungsbüros zusammen.
-  **Kooperationspotentiale zwischen Vereinen und (Ganztags)Schulen im Rahmen kommunaler Bildungsentwicklungen sind noch nicht ausgeschöpft.**

# Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen werden selten von den Schulen initiiert

Von wem wurde die Kooperation initiiert? (Anteile in %)



# Problempunkte und Lösungsansätze zur gemeinsamen Gestaltung von Bildungslandschaften

- ✓ Vereine fühlen sich von Schulen und Kommunen nur bedingt als Partner auf Augenhöhe wahrgenommen.
- ✓ Neue und daher weniger etablierte und weniger ressourcenstarke Vereine werden seltener in Kooperationen eingebunden.
- ✓ Verwaltungsaufgaben bringen Vereine und Engagierte an ihre Belastungsgrenze. Bürokratie und steigender Koordinierungsbedarf erschweren auch Kooperationen.

Veränderte Haltung gegenüber Vereinen und Engagierten

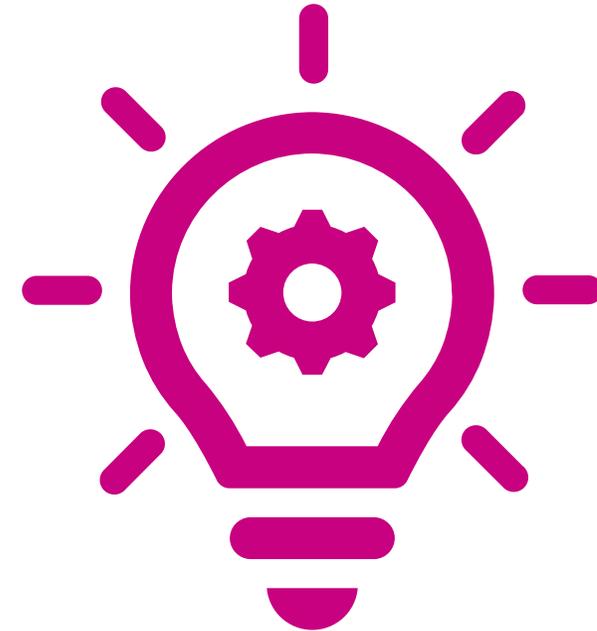
Offenheit für neue Akteure und deren Beiträge

Unterstützende Strukturen

Insgesamt braucht es ein Umdenken bei der Gestaltung von Bildungsprozessen vor Ort

## Zusammenfassung und Ausblick

- ✓ Vereine und Engagierte können als Teil der Zivilgesellschaft in der kommunalen Bildungslandschaft sehr unterschiedliche Funktionen übernehmen und dabei das Bildungsangebot vor Ort erweitern.
- ✓ Durch zielgerichtetes kommunales Bildungsmanagement könnte sich das Bildungspotential der Zivilgesellschaft noch besser entfalten. Dazu müsste das Bildungsmanagement seine unterstützende und koordinierende Rolle zur Einbindung aller zivilgesellschaftlicher Akteure vor Ort jedoch weiter ausbauen.



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Mehr Informationen zum Forschungsprojekt

„Zivilgesellschaft und Bildung. Bürgerschaftliches Engagement in kommunalen Bildungslandschaften“

<https://www.zivilgesellschaft-bildung.de>

## Aktuelle Publikation

Die Zivilgesellschaft als neuer Bildungspartner. Mentoring, Patenschaft und Mediation.

<https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2024/zz24-601.pdf>

